

# Der Linzer Wissensturm wurde eröffnet

**Autorin:** Heike Merschitzka

**Nach gut zweieinhalbjähriger Bauzeit wurde der Wissensturm in Linz der Bevölkerung am 15. September 2007 übergeben. Es war ein turbulentes Jahr für die Bibliothek, die im selben Jahr das Softwaresystem wechselte (Libero von Lib-It), alle Standorte auf RFID umrüstete, eine neue Aufstellung umsetzte und dieserart „runderneuert“ ihr neues Haus bezog.**

Fotos: Wissensturm Linz

Rund 15 000 neugierige BesucherInnen jeden Alters nutzten denn auch beim Tag der offenen Tür die Gelegenheit, einen Blick in das neue Gebäude zu werfen und an einer der zahlreichen Eröffnungsveranstaltungen teilzunehmen – ein erster Belastungstest für das Haus und seine MitarbeiterInnen.

Das Gebäude beherbergt die Zentralen der Stadtbibliothek Linz und der Volkshochschule Linz, die Medienwerkstatt Linz, in der Fernseh- und Radiosendungen selber produziert werden können, und das Lernzentrum LeWis, das für Weiterbildungswillige jeden Alters Lernsettings mit modernen Lehrmedien und fachkundigen Lerncoaches bereitstellt. Inhaltliche Schwer-

punkte bilden dabei Sprachen, EDV und Grundbildung. Für Veranstaltungen steht ein Saal mit hochwertiger technischer Ausstattung zur Verfügung, der etwa 200 Personen fassen kann. Die Tapas-Bar [ˈbe] im Foyer ermöglicht gemütliche Pausen bei Getränken und spanisch-portugiesischen Snacks. Schaulustige bringt ein Panoramalift in das 15. Obergeschoß auf 63 m Höhe, von wo aus man einen herrlichen und informativen Blick über die Industrie- und angehende Kulturhauptstadt Linz werfen kann.

## 15 Arten der Kunst, Büchereien zu benutzen

Nach ihrem fast 70-jährigen Dasein in der Museumstraße 15 findet sich nun die Stadtbibliothek in völlig neuer Umgebung, unmittelbar gegenüber dem Linzer Hauptbahnhof, wieder. Damit verbunden sind die gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln und die Tiefgaragen-Parkmöglichkeit zum Oberflächentarif.

Etwa 110 000 Medien auf 3 1/2 Etagen oder 2 300 m<sup>2</sup> erwarten die LeserInnen, die wegen des Umzugs drei Monate auf ihre Hauptbibliothek verzichten mussten und umso zahlreicher wiederkehrten. Die aller-

▶ Stadtbibliothek, Volkshochschule, Medienwerkstatt und Lernzentrum befinden sich in einem Haus

ersten Entlehnstatistiken zeigen eine erfreuliche Steigerung von etwa 25 %. Etwa ein Drittel der Medien im Bestand sind DVDs, CDs, CD-ROMs und Videos, die gleich im Erdgeschoß ihren Platz gefunden haben. Daneben stehen Abspielgeräte für die entsprechenden Medien zur Verfügung. Am „Marktplatz“ werden Medien zu aktuellen Themen auf würfelförmigen Präsentationsmöbeln angeboten, markantester Blickfang im Eingangsbereich der Bibliothek ist aber sicher der kreisförmige Ausschnitt aus einem Text von Margit Schreiner. In „Fünfzehn Arten der Kunst, Büchereien zu benutzen“, den die Linzer Autorin beim BVÖ-Kongress 2006 selbst vortrug, findet der Wissensturm seine erste literarische Erwähnung. Ebenfalls im Erdgeschoß befinden sich auch der erste von 7 Sachbereichen, „Natur & Technik“, die Garderoben, ein Aquarium mit dem Bibliotheksfisch (Bruno, ein Wabenwels und Maskottchen der Bibliothek) sowie die Selbstverbuchungszone.

## Umrüstung auf RFID

Alle Medien sind im Sommer mit RFID-Transponderetiketten ausgestattet und gesichert worden und können daher mittels entsprechender Antennen eingelesen werden. Der Barcodescanner wird nur noch für die LeserInnenkarten benutzt. Das Ausleihen und Zurückgeben von Medien können die LeserInnen an 5 Selbstverbuchern und einem Rückgabeautomaten der Firma 3M, übrigens dem ersten in Österreich, selbst erledigen. Während der neu eingeführten Samstagsöffnungszeiten (10–15 Uhr) wird die Bibliothek als reine Selbstbedienungsbibliothek geführt. An den übrigen Tagen ist im Foyer mit dem Service Center ein „One-Stop-Shop“ realisiert worden, der alle Leistungen des Hauses (VHS, Bibliothek und Bürgerservice) an

jedem der acht Schalter anbieten kann. Einen reinen Ausleihschalter findet man also nirgends mehr.

## Sachbereiche in Freihandaufstellung

Über eine großzügige Wendeltreppe, die sich nach dem Vorbild der Stadtbibliothek Ulm um einen von zwei Liften schlingt, erreicht man das Zwischengeschoß mit den Zeitschriften und Zeitungen: ein „Adlerhorst“ mit guter Sicht auf das Geschehen im Foyer.

Im Gegensatz zum turbulenten Eingangsbereich im Erdgeschoß bildet der erste Stock eine Lern- und Ruheoase. Arbeitsräume, Hörseessel und eine sachliche Formsprache prägen das Bild. In diesem Ambiente werden alle Sachmedien, gegliedert in die Sachbereiche „Kultur & Kreativität“, „Gesundheit & Wohlbefinden“, „Gesellschaft & Politik“, „Haushalt & Wohnen“, „Sprachen“ (inklusive einer Fremdsprachenbibliothek mit Schwerpunkt „Migration“) und „Grundbildung & Beruf“ in lockerer Freihandaufstellung präsentiert. Zur besseren Übersicht wird jeder Sachbereich durch eine eigene Farbe und ein eigenes Sujet repräsentiert, die sowohl am Regal als auch auf den Medien und im Leitsystem eingesetzt werden und so den BesucherInnen die Orientierung erleichtern. Im Zuge der Organisationsentwicklung wurden von VHS und Bibliothek gemeinsam diese Sachbereiche definiert und werden seither von gemischt besetzten Sachbereichsteams betreut und weiterentwickelt. Auch die Notenabteilung (reduziert um Orchesternoten, die jetzt als Leihgabe in der Bibliothek der Bruckneruniversität Linz zur Verfügung stehen) und die Klassik-



► Einblicke in den Eingangsbereich der neuen Stadtbibliothek in Linz

CDs sind in diesem Stockwerk untergebracht. Speziell entworfene CD-Regale ermöglichen eine attraktive Frontpräsentation von fast 50 CDs pro Laufmeter.

## Lernzentrum LeWis

Auf einem kleinen Podest „thront“ das Lernzentrum LeWis (Lernen im Wissensturm), in dem Lernhilfen, elektronisch, optisch, akustisch und in gedruckter Form, benutzt werden können. Lerncoaches helfen bei der Medienauswahl und bei der Überwindung von Lernhürden. Die PCs im Computerraum sind mit vielen Extra-Softwareprogrammen ausgestattet und bieten außerdem Zugriff auf einen Server mit Lernsoftware. Das gesamte LeWis-PC-Angebot kann für 2 EUR/Std. genutzt

# Neueröffnungen

## Mediathek Gutau

Gutau ist eine 2700-Seelen-Gemeinde im wunderschönen Mühlviertel. Bis vor kurzem gab es zwei Bibliotheken, die mehr schlecht als recht frequentiert wurden: Die Gemeinde betrieb seit mehr als 50 Jahren einen Buchverleih. Die Pfarre führte eine Kinderbibliothek und Spielothek mit Hilfe von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und konnte ebenso wie die Gemeindebücherei keine nennenswerten Entlehnziffern vorweisen. Dadurch ent-



stand die Idee, dass eine kooperative Bibliothek die einzige Möglichkeit darstellt, eine gut frequentierte Bibliothek, und somit ein neues kulturelles Angebot, im Ort zu schaffen. Nach mehr als drei Jahren Beharrlichkeit konnte nun endlich ein Raum im Pfarrheim zur Verfügung gestellt werden, der zumindest den Anforderungen der Barrierefreiheit und der zentralen Lage entspricht. Der einzige Wehrmutstropfen ist die Größe der neuen „Mediathek“: Auf nur 30 m<sup>2</sup> werden immerhin 3 000 Bücher, Zeitschriften, Spiele und DVDs angeboten. Rund

## Vielfältige Angebote

Über den Büros (3.–5. Geschoß) befinden sich vom 6. bis zum 15. Stockwerk die neuen Kursräume der Volkshochschule. Neben Bewegungs- und Entspannungsräumen in luftiger Höhe bildet hier die Lehrküche mit einem sensationellen Panorama-Blick aus dem 10. Stockwerk einen Höhepunkt. Weiters stehen hier Kreativräume mit modernster Ausstattung, ein

EDV-Kursgeschoß und diverse Seminarräume zur Verfügung.

Das Gebäude wurde im Sinne der Barrierefreiheit ausgestattet. Taktile Leitsysteme und Raumpläne erleichtern Sehbehinderten und Blinden die Orientierung im Haus, mittels Induktionsschleifen können auch Schwerhörige den Kursen und Vorträgen folgen. Jeder Bereich ist für RollstuhlfahrerInnen zugänglich, alle Toiletten sind behindertengerecht ausgestattet und die außen angebrachte Liftgruppe bleibt auch im Brandfall für gehbehinderte Personen benutzbar.

Nach einem gelungenen Start zeigt sich im Wissensturm täglich mehr die Fülle von Möglichkeiten zur Entfaltung bibliothekarischer Aktivitäten. Das Potential, das die moderne Infrastruktur des Gebäudes und die Vereinigung unterschiedlicher Bildungseinrichtungen bereithalten, sind KundInnen und MitarbeiterInnen gerade dabei zu entdecken.



### ► Informationen:

[www.linz.at/bibliothek](http://www.linz.at/bibliothek)

**Mag. Heike Merschitzka** ist Leiterin der Stadtbibliothek Linz.

werden. Ergänzt wird das Angebot durch komfortable Hör- und Videoplätze sowie Beratungs- und Arbeitsräume. Hier zeigen sich die Vorteile der Zusammenlegung von VHS und Bibliothek, von Pädagogik und Medienkompetenz, besonders deutlich.

## Kinder- und Jugendbibliothek

Wichtigstes Standbein der Stadtbibliothek sind Kinder und Jugendliche, die im zweiten Stock endlich ihr ganz eigenes, liebevoll gestaltetes Reich bekommen haben. Bei einem kreativen Wettbewerb wurde der KiWi (Kinder im Wissensturm) gesucht und gefunden, der das gesamte Kinderangebot aller Einrichtungen im Wissensturm begleitet. Zwischen bunten CD-Tieren und zwei riesigen Bücherwürmern voller Bilderbücher fühlen sich Kinder sichtlich wohl und können hier mit oder ohne Eltern eine ereignisreiche Zeit verbringen. Für Eltern und Jugendliche steht gleich gegenüber in derselben Etage die Belletristik-Abteilung zur Verfügung, natürlich auch mit den jetzt so gefragten Hörbüchern. Den Übergang vom Kinder- zum Erwachsenenbereich bilden die Science-Fiction-Abteilung und eine Spielecke mit Brettspielen für jedes Alter.

25 ehrenamtliche MitarbeiterInnen betreuen die Mediathek und gewährleisten Öffnungszeiten an drei Wochentagen. Etwa 2 000 der Medien wurden von den ehemaligen Bibliotheken übernommen, 1 000 wurde neu angekauft. Im Sommer wurde mit der Reorganisation begonnen und bis zur Eröffnung am 20./21. Oktober 2007 wurden insgesamt etwa 1 500 Arbeitsstunden aufgebracht. Den Löwenanteil der Arbeitszeit stellten natürlich das Katalogisieren und Einbinden dar – denn in beiden Bibliotheken gab es keine, den modernen Anforderungen entsprechende EDV.

**Susanne Gutenthaler**

## Bibliothek Kroatisch Minihof

Am Samstag, den 20. Oktober 2007, feierte die Bibliothek Kroatisch Minihof/Bgld. ihre Neueröffnung. Während der Sommermonate wurde das Mobilar durch Neues ersetzt und der Bibliotheksraum



(ca. 40 m<sup>2</sup>) strahlt nun eine gemütliche Atmosphäre aus. Außerdem wurde der veraltete Buchbestand (derzeit etwa 3 500 Medien) gesichtet und mit vielen aktuellen Bestsellern ergänzt. Neben den Schwerpunkten Belletristik und Sachbuch bietet die Bibliothek, deren Träger die Junge Initiative Kroatisch Minihof ist, eine breite Auswahl an Kinder- und Jugendlite-

ratur an. In der Region wird großer Wert auf die Förderung der burgenländisch-kroatischen Kultur und die Zweisprachigkeit gelegt, deshalb soll künftig der noch geringe Bestand an kroatischen Büchern erweitert werden.

Im Rahmen der Kampagne von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ lud das Bibliotheksteam zum „Open House bei Buch & Wein“. Die Veranstaltung begann mit einem Kinderprogramm – die jüngsten Gäste bastelten

Lesenzeichen und Kastanienketten und für die älteren Kinder gab es eine Rätselralley. Währenddessen konnten die Eltern und die zahlreichen weiteren BesucherInnen bei Kaffee und Kuchen die große Auswahl an neuen Büchern durchstöbern. Die Gratisausleihe wurde von Jung und Alt gerne in Anspruch genommen. Zum Ausklang veranstaltete das Weingut Plöchl aus Lutzmannsburg eine Weinverkostung.

Die Präsenz der Gemeindevertreter, die große Anzahl an BesucherInnen und die positiven Rückmeldungen haben dem Bibliotheksteam bewiesen, dass der Relaunch der Bibliothek gelungen ist. In der kleinen burgenländisch-kroatischen Gemeinde ist die Bibliothek auf dem besten Wege, sich als wichtige Kommunikations- und Begegnungsstätte im Dorfleben zu verankern.

**Andrea Karall**

## Öffentliche Bücherei Maria Lanzendorf

Die Öffentliche Bücherei Maria Lanzendorf hat am 16. Oktober 2007 mit einer

Lesung der ortsansässigen Autorin Sissy Nell den Betrieb in den neuen Räumlichkeiten aufgenommen.

Das neue „Gemeindezentrum“, in dem



sich gleich neben dem Gemeindeamt die „Mediathek“ und der neue Veranstaltungssaal befinden, wurde am 26. Oktober 2007 von LH Dr. Erwin Pröll feierlich eröffnet. Viele der Festgäste nahmen die Gelegenheit wahr, die neue Bücherei zu besichtigen und waren sehr beeindruckt. Die neue Bücherei verfügt über 2 Räume. Die „Mediathek“ im Ausmaß von 41,70 m<sup>2</sup> wurde mit einem neuen praktischen Bibliothekseinrichtungssystem ausgestattet. Im Untergeschoß befindet sich ein 20,50 m<sup>2</sup> großer Arbeitsraum, in dem man bequem die Medien für die Ausleihe vorbereiten kann. Für Veranstaltungen können die unmittelbar anschließenden Räumlichkeiten des neuen Veranstaltungssaales genutzt werden.

Im Hinblick auf den modernen Standort wurde zeitgemäß von der alten Zettelkartei auf EDV umgestellt, alte Buchbestände wurden teilweise archiviert bzw. ausgeschieden.

Speziell für SeniorInnen wurden Bücher mit Großdruck, Hörbücher, DVDs, CD-ROMs, aber auch Sprachkurse neu in den Bestand aufgenommen, wodurch sich ein derzeit erfasster Medienbestand von 1 702 Stück ergibt.

Das Büchereiteam Magdalena Klausinger, Margarete Hrubant, Helma Melzer und

Gabi Geigl freut sich auf die bevorstehenden Veranstaltungen in der Adventzeit: Wir werden den Kindern Weihnachtsbücher vorlesen und für die Gruppen des Kindergartens veranstalten wir ein Bilderbuchkino.

**Margarete Hrubant**

## Pfarr- und Gemeindebücherei St. Ruprecht/Raab

Nach 52 Jahren war es wieder soweit, dass sich die Bücherei verändern musste. Wir übersiedelten in den Sommermonaten vom Pfarrhaus in die Musikschule St. Ruprecht an der Raab.

Am 10. und 11. November 2007 wurden die neuen Räumlichkeiten der Pfarr- und



Gemeindebücherei St. Ruprecht an der Raab feierlich eröffnet. Am Samstag begann die Veranstaltung um 16 Uhr mit einer Handarbeits- und Bastelausstellung. Um 17 Uhr segnete Pfarrer Johann Wallner die Büchereiräume. Unter den anwesenden Gästen waren Bürgermeister Herbert Pregartner und Direktor Johannes Zabini vom Lesezentrum Steiermark. In einer kurzen Ansprache erläuterte Dir. Zabini die Wichtigkeit einer Bücherei in der heutigen Zeit. Nach der Begrüßung der Gäste im Vorspielsaal der Musikschule und einem kurzen Bericht über den Werdgang der Bücherei folgte eine Ehrung

der MitarbeiterInnen und der Helfer, ohne die die Umbau-, Reinigungs- und Übersiedlungsarbeiten nicht durchgeführt hätten werden können. Anschließend hielten Bgm. Pregartner und Dr. Klingenberg von der Steiermärkischen Landesregierung kurze Ansprachen. Die darauf folgende Lesung von Prof.

Gottfried Hoffmann-Wellenhof wurde von den im vollen Saal anwesenden Gästen interessiert aufgenommen. Beim anschließenden Imbiss hatten die Anwesenden die Möglichkeit, mit dem Autor zu diskutieren sowie dessen Bücher zu erwerben und diese signieren zu lassen.

Auch die am Sonntag stattfindende Hobby- und Bastelausstellung, das Konzert des Jugendblasorchesters „JUMP“, der Bücherflohmarkt, die Märchenlesung und der Spielenachmittag fanden regen Anklang.

Wir wollen uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei allen unseren Gönnern und Freunden bedanken, die uns finanziell und mit Sachspenden unterstützten und dadurch auch wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung und zur Errichtung der neuen Büchereiräume beitrugen.

**Peter Iberer**

## Kinderbücherei in Telfs

Am 12. September 2007 konnte in Telfs/Tirol eine Kinderbücherei mit Spielothek eröffnet werden. Diese Erweiterung war dringend notwendig geworden, weil die Kleinen bislang einfach keinen Platz hatten. Jetzt endlich gibt es auch für Kin-



der von 3 bis 10 Jahren ein „Bildungs-nest“.

Über den Sommer hatten wir schon den Probelauf bestanden und mit der Spielothek 170 Kinder betreut. Zweimal pro Woche spielten unsere Ferialkräfte, welche wir von der Gemeinde gestellt bekommen hatten, mit den Kindern. Alles ist kindgerecht ausgestattet und bunt, die Kleinen fühlen sich richtig wohl. Sie sind schon selbstbewusst und finden „ihre Bücher“ ganz alleine. Die Spielothek ist ein richtiges Spieleszimmer, keine hohen Regale, alles leicht auffindbar, gut geordnet nach dem Alter.

Auch unser Bestand kann sich sehen lassen: 1 400 Kinderbücher, 145 Hörbücher nur für Kinder – wobei die Abhörstation stets belagert ist – und 340 Spiele. Und wie glücklich sind wir, dass es sogar Platz genug für eine Bestandserweiterung gibt: Seien es Bücher oder Spiele, wir können noch wachsen. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass es auch einen Eingang von der Straße aus gibt; vorher gelangte man durch einen schwer auffindbaren Innenhof in die Bücherei.

Ich glaube, dass wir als BibliothekarInnen erkennen müssen, dass Kinder den Raum einer Bücherei positiv erleben wollen. Er muss den kindlichen Bedürfnissen und Vorlieben entsprechen und die jungen Persönlichkeiten anregen. Das haben wir mit dieser Erweiterung sicher erreicht.

**Hilde Härtling**